

# Gegendarstellung

## des RFS der TU-Graz

### zur Redaktionsmitteilung im letzten TU-Info

Bezugnehmend zum letzten TU-Info gibt's es von seiten des RFS-Graz folgende Stellungnahme:

Wir möchten im vorhinein gleich einmal klarstellen, daß der RFS keine Seite gestalten musste, noch jemals zugesichert, bzw. versprochen hatte eine Seite im TU-Info zu gestalten. Es stand jeder Fraktion FREI dieses Angebot zu nutzen. Aus diesem Grund finden wir es äußerst unfair der Redaktion gegenüber, diese Seite dann großflächig dafür zu nutzen, den RFS, unserer Meinung nach, zu diffamieren, den RFS-Sympathisanten und Kandidaten Erinnerungslosigkeit zu unterstellen und uns nicht einmal die Möglichkeit einer Gegendarstellung bzw. einer Erklärung, im letzten TU-Info, zu geben! Mag jeder selbst für sich entscheiden ob dies pure Berechnung oder reiner Zufall war, daß

dies so kurz vor der ÖH-Wahl geschehen ist, wenn im Redaktionsteam des TU-Info Vertreter von der "Blatt", der "Fachschaftsliste", ..., sitzen, jedoch kein RFS-Vertreter. Zum Vorwurf der Vergeßlichkeit sei anzumerken, daß der RFS an der TU-Graz nicht in der Universitätsvertretung sitzt und deshalb auch keine Möglichkeit der Mitbestimmung, sowie der Umsetzung von Vorschlägen hat. Dies obliegt den Fraktionen die Stimmrecht haben. Wenn man also schon kritisch die Wahlversprechungen durchleuchtet, dann sollte man das, als überparteiliche Redaktion, auch mit den anderen wahlwerbenden Gruppierungen machen, welche, aufgrund ihrer Stimmenstärke, die Möglichkeit haben etwas zu verändern bzw. verhindern!!

Wir finden dass eine solche Aktion, wie es im letzten TU-Info ge-

schehen ist, ganz egal welche Fraktion es betrifft, in einem angeblich überparteilichen "Informationsmedium" für Studierende an der TU-Graz absolut nichts zu suchen hat! Das TU-Info sollte unserer Meinung nicht dazu dienen, dass man Antipathie für gewisse Fraktionen kundtut, denn das würde dem hohen Niveau des TU-Info sicherlich nicht sonderlich gut bekommen.

Wenn diese Gegendarstellung erscheint ist die ÖH-Wahl natürlich schon längst vorbei. Es war uns jedoch leider in der kurzen Zeit nicht möglich, mit einer entsprechenden öffentlichkeitswirksamen Gegendarstellung vor der ÖH-Wahl aufzuwarten. Sollten uns StudentInnen, wegen der Redaktionsmitteilung im letzten TU-Info, deshalb nicht ihre Stimme gegeben haben, dann haben gewisse Damen

und Herren ihr Ziel erreicht, den RFS für weitere 2 Jahre nicht in der Universitätsvertretung der TU-Graz zu haben. Da drängt sich, unserer Meinung nach wieder die Frage auf Zufall, oder Berechnung? Wir von RFS-Graz haben jedoch insofern dazugelernt, als das wir uns ab jetzt immer das TU-Info, welches vor ÖH-Wahlen erscheint, vorher durchlesen bevor es in Druck geht, um sofort auf diverse "Redaktionshinweise" reagieren zu können.

Abschließend wollen wir uns noch bei allen bedanken die uns trotz dieser äußerst wirksamen Antiwerbung für den RFS ihre Stimme gegeben haben.

RFS TU-Graz

*Rechtschreibfehler und Satzzeichenfehler vorbehalten - es wurden keine Änderungen, welcher Art auch immer, am oberen Text durchgeführt.*

#### Anmerkungen der Redaktion:

Es soll gleich vorweg genommen werden, dass unsere Redaktionsmitteilung in keinsten Weise politisch inspiriert war. Es war nicht unser Ziel, die Fraktion, bzw. deren Sympathisanten zu diffamieren und den Reaktionen unserer LeserInnen entnehmen wir, dass niemand unseren Redaktionshinweis als ernsthafte Beleidigung des RFS missverstand. In der Stellungnahme heisst es: *„...möchten im vorhinein gleich einmal klarstellen, daß der RFS keine Seite gestalten musste, noch jemals zugesichert, bzw. versprochen hatte eine Seite im TU-Info zu gestalten...“* Wir, das Redaktionsteam, gingen hingegen davon aus, dass JEDE Fraktion die einmalige Gelegenheit nutzen würde, ihre Informationsseite gratis im TU-Info (Auflage: 12000 Exemplare) zu schalten. Allen Fraktionen, bis auf den RFS, gelang es bis Redaktionsschluss auch,

ihre Vorlagendateien abzuschicken, während sich der RFS nicht einmal zu einer Absage durchringen konnte. Da wir vom Pressereferat ALLEN Fraktionen Chancengleichheit im TU-Info geben wollten, verschoben wir den Abgabeschluss extra für den RFS 2x (!). Aus zahlreichen telefonischen Anfragen bei Fraktionsmitgliedern ergab sich allerdings weder eine Zustimmung, NOCH EINE KLARE ABSAGE bezüglich der Veröffentlichung der Wahlseite. In der Gegendarstellung heisst es weiters *„...Mag jeder selbst für sich entscheiden, ob dies pure Berechnung oder reiner Zufall war, daß dies so kurz vor der ÖH-Wahl geschehen ist, wenn im Redaktionsteam des TU-Info Vertreter von der "Blatt", der "Fachschaftsliste", ..., sitzen, jedoch kein RFS-Vertreter...“* Zum Vorwurf der fraktionären „Freunderlwirtschaft“ sei nur anzumerken, dass nicht alle

Mitglieder des Redaktionsteams Fraktionen angehören und längst nicht alle Fraktionen im Pressereferat vertreten sind. Der Redaktionshinweis endet mit „Euer Redaktionsteam“ und impliziert, dass die Meinung, die in diesem „Hinweis in eigener Sache“ vertreten wird, mit den Ansichten ALLER Redaktionsmitglieder übereinstimmt und auch die unfraktionierten RedakteurInnen der Veröffentlichung des Textes zugestimmt haben, was wiederum den Vorwurf der politischen Motivation klar entkräftet. Im obigen Text heisst es weiters: *„...und uns nicht einmal die Möglichkeit einer Gegendarstellung bzw. einer Erklärung, im letzten TU-Info, zu geben...“* Diese Aussage ist schlichtweg FALSCH. Zu keiner Zeit wurde die Veröffentlichung einer Gegendarstellung verboten, da wir laut Mediengesetz verpflichtet sind, Wünsche,

die in diese Richtung gehen, nachzukommen. Dass manche Mitglieder des „Ring Freiheitlicher Studenten“ mit dem österreichischen Mediengesetz generell nicht vertraut zu sein scheinen, belegt das letzte Zitat, das wir in unseren Anmerkungen anbringen wollen: *„...als das wir uns ab jetzt immer das TU-Info, welches vor ÖH-Wahlen erscheint, vorher durchlesen bevor es in Druck geht, um sofort auf diverse "Redaktionshinweise" reagieren zu können...“* Es sei nun dahingestellt, wie diese „Reaktionen“ aussehen mögen. Wir möchten lediglich darauf hinweisen, dass in einem demokratischen Land, wie Österreich, Pressefreiheit herrscht und wir jeden Versuch in Richtung Zensur unterbinden werden.